DEUTSCHLAND UAP — BRIEFING

Unidentifizierte anomale Phänomene. Ein Briefing aus Deutschland.

Quellengestütztes wissenschaftliches Briefing zu UAP, Kinematik, Transienten, Biologie und Geschichte.

ZUSAMMENGESTELLT
Göteborg · 2026

DOMÄNE
Aerospace / Astrophysik

METHODIK
Offene Literatur

DEUTSCHLAND UAP

EN DE SV

OPEN SOURCE INTELLIGENCE | PEER-REVIEWED | EN / DE / SV

Unidentifizierte anomale Phänomene. Ein Briefing aus Deutschland.

Eine quellenorientierte Zusammenfassung des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstands zu UAP, Kinematik, Transienten, Biologie und Geschichte, geschrieben aus der Bundesrepublik Deutschland für ein internationales, deutschsprachiges Publikum.

ERSTELLT Göteborg · 2026	DOMÄNE Aerospace / Astro
METHODIK Offene Literatur	REICHWEITE DE · global

§ 00 / Zusammenfassung

EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

HIGHLIGHTS ON

Was bedeutet 'UAP', und warum gibt es dieses Briefing?

EN DE SV

Der Begriff *Unidentified Anomalous Phenomena* (UAP) ersetzt im aktuellen behördlichen und wissenschaftlichen Sprachgebrauch das historisch belastete *UFO*. Seit 2017 haben Freigaben des **United States Department of Defense**, die Einrichtung des **All-domain Anomaly Resolution Office** (**AARO**) im Jahr 2022 sowie parallele parlamentarische Disclosure-Prozesse in Frankreich, Brasilien und Japan das Thema aus der Folklore in den Bereich von Flugsicherheit, Atmosphärenphysik und Astronomie verschoben.

Deutschland hatte historisch ein niedriges öffentliches Profil. Die **Bundeswehr** unterhält kein eigenes UAP-Büro; der **Bundestag** hat bestätigt (Drs. 19/15047, 20/3215), dass kein systematisches Erfassungsprogramm existiert. Dieses Dokument bündelt die stärksten internationalen wissenschaftlichen Arbeiten und ordnet einen der frühesten gut dokumentierten Radar-Fälle, den Magdeburger Aufstieg MW 18014 vom 14. Januar 1944, in diese Dokumentation ein.

> *"The data, taken as a whole, are inconsistent with current understanding of physics or human technology."*
>
> , Knuth, Powell & Reali, *Entropy*, 2019.

§ 01 / Kinematik — EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

Knuth, Powell & Reali (2019): Nimitz Tic-Tac, in Zahlen.

Im November 2004 begegneten F/A-18F-Besatzungen der USS *Nimitz* (CVN-68) einem glatten, etwa 14 m langen, flügellosen Objekt vor Baja California. Die Begegnung wurde vom AN/APG-73-Radar, vom FLIR-ATFLIR-Pod und vom AN/SPY-1 der USS *Princeton* aufgezeichnet. 2019 veröffentlichten die Physiker **Kevin H. Knuth** (SUNY Albany; zuvor am **NASA Ames Research**

Center), **Robert M. Powell** und **Peter A. Reali** eine peer-reviewte kinematische Rekonstruktion in *Entropy*.[1]

Aus den Princeton-Tracks, Sinkflüge von ca. 28.000 m auf ca. 15 m *in unter einer Sekunde*, leiten sie untere Grenzen für Beschleunigung (≥ 5.370 g), Ruck und spezifische Leistung ab. In Antriebsanforderungen übersetzt liegen die Zahlen vier bis fünf Größenordnungen jenseits jedes öffentlich dokumentierten Flugzeugentwurfs. Entscheidend: kein Überschallknall, keine thermische Abgassignatur, keine Steuerflächen wurden beobachtet.

SPITZENBESCHLEUNIGUNG

≥ 5.370 g

≈ 53 km/s² Untergrenze

SPEZIFISCHE LEISTUNG

≥ 10^9 W/kg

Vier Größenord. > Raketen-SOTA

SCHALLSIGNATUR

Keine

Mach > 1, kein Knall aufgezeichnet

Die Arbeit behauptet keinen außerirdischen Ursprung. Sie behauptet, dass die beobachtete Leistung, sofern die Instrumentendaten stimmen, außerhalb des öffentlich bekannten konstruktiven Rahmens liegt. Diese Rahmung, Physik zuerst, Hypothese zuletzt, ist die methodische Norm, die dieses Briefing durchgängig anwendet.

TABELLE 3, REISEZEITEN ZU DEN NÄCHSTEN STERNEN

Ein in der öffentlichen Diskussion zu Knuth, Powell & Reali (2019) leicht übersehener Punkt ist **Tabelle 3** der Arbeit. Auf die untere Beschleunigungsgrenze aus den Princeton-Tracks angewendet, liegt die relativistische Reisezeit, die nötig wäre, um unsere nächsten Sternnachbarn zu erreichen, inklusive der Zeit, die ein *auf der Erde verbleibender* Beobachter erlebt, in der Größenordnung von `Tagen, nicht Jahren` für Ziele wie Proxima Centauri (≈ 4,2 Lj.), Barnards Stern (≈ 6 Lj.) und Sirius (≈ 8,6 Lj.). Bei der tatsächlich vor der *Nimitz* gemessenen Kinematik ist interstellare Reise kein

generationenübergreifendes Problem mehr, wie es die chemisch-raketenbasierte Extrapolation suggeriert; es ist eine Mission im Tagemaßstab.[1]

EN DE SV

§ 02 / Astronomie EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

Beatriz Villarroel & VASCO: Sterne, die verschwinden.

Beatriz Villarroel (Nordic Institute for Theoretical Physics, Stockholm; früher dem **SETI Institute** in Kalifornien angegliedert) leitet das Projekt *Vanishing & Appearing Sources during a Century of Observations* (VASCO). Durch den Vergleich von USNO-Palomar-Platten aus den 1950er-Jahren mit modernen Pan-STARRS-Aufnahmen hat das Team Tausende Punktquellen katalogisiert, die auf der historischen Platte erscheinen, aber in allen späteren Durchmusterungen bis hinab zu Magnitude ~25 fehlen.[2]

Besonders auffällig: eine Teilpopulation *multipler* Transienten, die innerhalb einer einzigen ca. 50-minütigen Palomar-Belichtung auftauchen, in Zeit und Raum gehäuft, und konzentriert auf Platten *vor dem Start von Sputnik (1957)* , also bevor irgendein menschengemachtes Objekt im niedrigen Erdorbit hätte aufblitzen können. Villarroel et al. (2021, 2022) diskutieren die Reflektionsschrott-Hypothese und finden sie statistisch unzureichend.

VASCO ist im populären Sinn kein UAP-Projekt. Es ist eine astronomische Anomalieuntersuchung, deren Statistik die Frage berührt. Genau diese Art indirekter, archivbasierter Evidenz kann von deutschen Institutionen (z. B. dem Plattenarchiv des AIP Potsdam) gut beigetragen werden.

UNABHÄNGIGE REPLIKATION, HAMBURGER STERNWARTE, MÄRZ 2026

Das VASCO-Resultat ist nicht länger der Befund einer einzelnen Forschergruppe. In einem am 20. März 2026 auf arXiv veröffentlichten Preprint (arXiv:2603.20407) berichtete ein Forscher des **Space Telescope Science Institute** (STScI, Baltimore) über eine *unabhängige* Suche nach schnellen astronomischen Transienten in digitalisierten

EN DE SV

fotografischen Platten der Hamburger Sternwarte (Bergedorf), aufgenommen zwischen 1954 und 1957, anderes Teleskop, andere Emulsion, andere Hemisphäre als Palomar. Die Analyse identifizierte **35 Lichtphänomene** kürzer als eine Sekunde, die nicht durch bekannte astrophysikalische Quellen, kosmische Strahlung oder Plattendefekte erklärbar sind und deren Statistik mit Villarroel et al.s Pre-Sputnik-Befund aus Palomar (2020/2021) *übereinstimmt*. Dass ein separates, unabhängiges Datenset die Anomalie reproduziert, ist die stärkste Stütze, die VASCO bislang erfahren hat. [23]

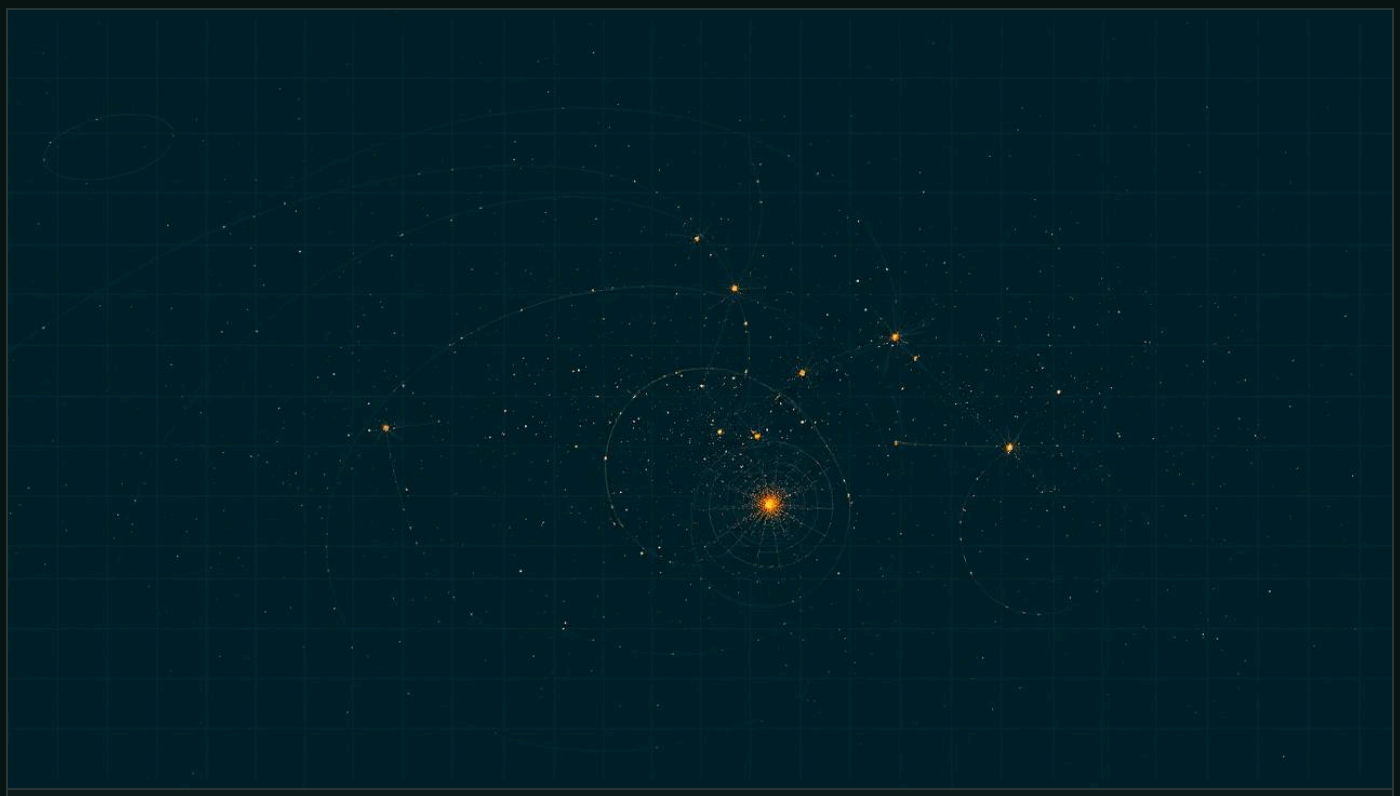

ABB. 02, SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DER MULTIPEL-TRANSIENTENCLUSTERUNG NACH VILLARROEL ET AL. (2021).

BRÜSSEL, 20. MÄRZ 2024, ASSESSMENT OF UAP

Villarroel war Hauptrednerin am Tag des Europäischen Parlaments zu *Assessment of UAP* (20. März 2024), einberufen von MEP Francisco Guerreiro (Greens/EFA, Portugal). Es ist bislang die substanziellste UAP-Anhörung innerhalb einer EU-Institution.

Gegen Ende ihrer Präsentation zeigte Villarroel zögernd ein Bild der **European Crash Retrieval Initiative (ECRI)**, auf dem u. a. **Christian Séance** und mehrere weitere Projektmitglieder zu sehen waren, das sie zwar zur Anzeige beantragt, aber nicht formell freigegeben bekommen hatte. Genau dieses Bild wurde 2025 *vorübergehend entfernt* aus mindestens einer Wiederveröffentlichung der Parlamentsübertragung auf YouTube (vom

Autor verifiziert); es ist inzwischen in der Hauptaufzeichnung wieder vorhanden, während ungeschnittene Mirror-Versionen die ganze Zeit über verfügbar waren. [2]

EN DE SV

§ 03 / Biologie EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

Garry Nolan: Material, Isotope und das Gehirn.

Garry P. Nolan, Rachford and Carlota A. Harris Professor für Pathologie an der Stanford University School of Medicine, ist ein ungewöhnlich hochkarätiger Zugang zu diesem Feld. Er hält **über 50 erteilte US-Patente** im Bereich Einzelzellbiologie, Immunologie und Krebsdiagnostik, am bedeutendsten als Mitentwickler der Massenzytometrie-Plattform CyTOF, und sein Name kursiert wiederholt in Vor-Nobel-Diskussionen für Physiologie oder Medizin, weil seine Grundlagenarbeiten zur intrazellulären Signalgebung und Einzellprotomik als nobelpreisverdächtig gelten. Er kam erst in die UAP-nahe Forschung, nachdem Teile der US-Geheimdienstgemeinde ihn baten, Gewebeproben und geborgenes Material von Personen mit gemeldeten Begegnungen zu untersuchen; die Relevanz der Patentleistung und des Nobel-Renommees liegt darin, dass die auf das Material angewandte Methodik dieselbe ist, die eine Biotech-Karriere mit 50 Patenten aufgebaut hat, nicht Amateur-Ufologie. [3]

Zwei Stränge seiner publizierten und vorgetragenen Arbeit sind wissenschaftlich tragfähig. Erstens: massenspektrometrische Analysen (ICP-MS, SIMS) geborgenen Probenmaterials, darunter die sogenannte Council-Bluffs-Schlacke (Iowa, 1977) und die Magnesium-Fragmente von Ubatuba (Brasilien, 1957), die in einigen Proben Magnesium-Isotopenverhältnisse (^{24}Mg / ^{25}Mg / ^{26}Mg) zeigen, die vom irdischen Standard abweichen. Die Befunde sind umstritten; Nolan selbst betont die Notwendigkeit der Replikation.

Zweitens: MRT-Untersuchungen einer kleinen Kohorte mit akuten neurologischen Symptomen nach mutmaßlichen Begegnungen, in der eine ungewöhnlich hohe Häufigkeit konnektivitätsbezogener Veränderungen in den Basalganglien und im Putamen gefunden wurde.

Die Kohorte ist klein und selbstselektiert; die Arbeit ist hypothesengenerierend, nicht abschließend, was Nolan in Vorträgen an Stanford und der Sol Foundation wiederholte.

EN DE SV

§ 04 / Sonderfall — 14.01.1944 · Magdeburg

KRIEGSZEITDOKUMENT | REICHSWETTERDIENST | ANOMALE BAHN

MW 18014. Eine Radiosondenballon, auf 36 km. Oder, im Originalprotokoll, auf 176 km.

Am 14. Januar 1944, um 03:00 GMT, ließ der **Reichswetterdienst** eine meteorologische Radiosonde in Magdeburg (52,13° N, 11,62° O) aufsteigen. Das Instrument sendete auf 13,5 MHz; die Bodenstation protokollierte Temperatur, Druck und verfolgte Azimute. In den internationalen Nachkriegstabellen wird die Gipfelhöhe mit ca. 35–40 km angegeben, ein Rekord, der formell erst 1961 gebrochen wurde.

Das ursprüngliche **Reichswetterdienst**-Protokoll nennt jedoch eine Gipfelhöhe von **176 km**, deutlich oberhalb der **Kármán-Linie bei 100 km**, die konventionell die Grenze zum Weltraum definiert. Stimmt die Angabe, ist MW 18014 das erste menschengemachte Objekt, das glaubhaft den Weltraum erreichte, mehr als ein Jahr vor den V-2-Sondierungsstarts im Juni 1944 und lange vor Sputnik (1957). Der 176-km-Wert ist das, was die enzyklopädische Dokumentation (Wikipedia, mit Primärbelegen zur **Reichswetterdienst**-Dokumentation) tatsächlich erhalten hat; der 35–40-km-Wert, der in die meteorologische Nachkriegsliteratur Eingang fand, wirkt wie eine Abwärtskorrektur, deren Sorgekette nicht transparent ist. Siehe [9, 10].

MW 18014 ist in seiner etablierten Lesart kein UAP-Fall. Wir führen ihn an, weil er ein wiederkehrendes Muster im deutschen Archivmaterial illustriert: **anomale instrumentell gemessene Rückgaben werden still in Richtung des operativ Erwarteten revidiert, und das Originalprotokoll überlebt nur als Fußnote.** Dieselbe Dynamik, erste Detektion unbequem, zweite Detektion autoritativ, kehrt im in §05 untersuchten **Bundeswehr**- und DFS-Material wieder. Die deutschen Archive (DWD Offenbach, Bundesarchiv-Militärarchiv Freiburg) halten wahrscheinlich mehr.

DATUM 14. Jan. **1944**	ORT Magdeburg
ORIGINALPROTOKOLL 176 km	KÁRMÁN-LINIE 100 km
REVIDIERTE TABELLEN 35–40 km	REKORD HIELT bis **1961**
ERSTES IM WELTRAUM? ja, falls 176 km	QUELLE Wikipedia [10]

EN DE SV

§ 04A / Falldossier — EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

Fünf wiederkehrende Fälle: Spurenbeweise, Massenereignisse mit Zeugen, anomale Morphologie.

Die zeitgenössische wissenschaftliche UAP-Literatur wird zunehmend von einer parallelen Literatur über angrenzende Anomalien begleitet, physische Spuren, Massenereignisse mit Zeugen und umstrittene biologische Überreste, die jedes ernsthafte Briefing anerkennen muss, sei es nur, um die Grenze zwischen evidentiell robust und weiterhin umstritten zu ziehen. Die fünf Fälle unten kehren in jedem glaubwürdigen internationalen Überblick wieder (Sol Foundation, NPI, ICER) und werden hier auf der gleichen trockenen, quellenorientierten Grundlage wie der Rest des Dokuments behandelt.

C-01 **2017–LAUFEND** · NAZCA · CUSCO, PERU

Die Tridactylen (Nazca / Maria-Exemplare)

UMSTRITTEN · LAUFENDE ANALYSE

EN DE SV

Mumifizierte, dreifingrige humanoide Körper, die im September 2023 dem mexikanischen Kongress vom Journalisten Jaime Maussan vorgestellt wurden. Unabhängige C-14-Datierungen (Instituto Nacional de Antropología e Historia, Peru; UNAM Laboratorio de Espectrometría) datieren die Exemplare auf zwischen 600 und 1.800 Jahre vor heute. Folgende CT- und DNA-Analysen (Abraxas Biosystems; Universidad Autónoma de San Luis Potosí, 2024) berichten über Gewebe- und Skelettartikulationen, die für post mortem zusammengesetzte Exemplare untypisch sind, während peruanische Behörden behaupten, zumindest einige Exemplare seien präkolumbische Grabkonstruktionen. Der Fall ist auf Primärdatenebene tatsächlich offen und wird hier als methodischer Bezugspunkt aufgeführt, nicht als Bestätigung.

C-02 2003 · PUBLIZIERT 2018 · ATACAMAWÜSTE, CHILE

Ata, der Humanoide aus Atacama (15 cm Skelett)

GELÖST · MENSCH, SCHWERE MUTATIONEN

Ein 15 cm langer skelettierter Körper, der 2003 nahe der verlassenen Bergbaustadt La Noria gefunden wurde. Anfangs als Kandidatenexemplar nicht-menschlicher Herkunft vorgeschlagen, wurde er an der Stanford University von Garry Nolan und Atul Butte einer Vollgenomsequenzierung unterzogen (Bhattacharya et al., Genome Research, 2018). Ergebnis: Mensch, weiblich, chilenische Abstammung, mit einer Reihe von De-novo-Mutationen in Genen, die die Skelettentwicklung steuern (COL1A1, COL2A1, KMT2D, FLNB). Der Fall ist wissenschaftlich abgeschlossen und wird hier als Beispiel angeführt, wie eine richtig ausgestattete genomische Pipeline einen Anspruch auf anomale Morphologie definitiv lösen kann, der methodische Standard, den die Tridactyl-Exemplare bislang nicht erfüllen.

C-03 06.04.1966 · WESTALL, MELBOURNE, AUSTRALIEN

Westall Massenereignis (~200 Schulkinder und Personal)

UNGEKLÄRT · MULTI-ZEUGEN

Gegen 11:00 Uhr Ortszeit am 6. April 1966 beobachteten Schüler und Lehrer der Westall High School und Westall State School ein oder mehrere silbrige, scheibenförmige Objekte, die über das angrenzende Grange Reserve absanken, schwebten und mit hoher Geschwindigkeit verschwanden. Geschätzte Zeugenzahl: 200+. Bodenspuren (eine kreisförmige niedergedrückte Fläche) wurden fotografiert und innerhalb von Stunden von uniformiertem Personal entfernt. RAAF- und Department-of-Air-Akten wurden zwischen 2003 und 2014 schrittweise freigegeben; kein konventionelles Flugzeug, kein Wetterballon und keine militärische Übung konnten

dem Ereignis zugeordnet werden. Westall bleibt der größte ungelöste Multi-Zeugen-Fall der Südhalbkugel.

C-04 16.09.1994 · ARIEL SCHOOL, RUWA, SIMBABWE

Ariel-School-Begegnung (62 Kinder, 6–12 Jahre)

UNGEKLÄRT · KONSISTENTE KINDERAUSSAGEN

Während der Vormittagspause an der Ariel School außerhalb von Harare berichteten 62 Kinder unabhängig voneinander, ein silbriges Flugobjekt und ein oder mehrere humanoide Figuren am Rand des Schulhofs beobachtet zu haben. Interviews wurden binnen 48 Stunden von Cynthia Hind (MUFON Africa) und kurz darauf von Dr. John E. Mack (Harvard Medical School) geführt, auf Video aufgezeichnet und vom Dr. John E. Mack Institute archiviert. Die Konsistenz der Zeugenaussagen, insbesondere zur nonverbalen Übermittlung einer Umweltbotschaft, wurde von Randall Nickersons Dokumentarfilm Ariel Phenomenon (2022) mit den nun in den späten Dreißigern stehenden Überlebenden unabhängig erneut überprüft. Keine konventionelle Erklärung konnte belegt werden.

C-05 20.01.1996 · VARGINHA, MINAS GERAIS, BRASILIEN

Varginha-Vorfall (ESG · brasilianische Armee beteiligt)

MILITÄRISCHE OPERATION OFFIZIELL BESTÄTIGT; ENTITÄTSBEHAUPTUNG UMSTRITTEN

Mehrere zivile Zeugen in der Stadt Varginha berichteten zwischen dem 20. und 22. Januar 1996 von der Bergung einer oder mehrerer biologischer Entitäten unbekannter Morphologie durch eine gemeinsame Operation von Polícia Militar / Exército Brasileiro / Corpo de Bombeiros. Ein Todesfall im Dienst (Sgt. Marco Eli Chereze) trat in unmittelbarer Folge ein. Das Comando da Aeronáutica bestätigte später (parlamentarische Untersuchung 2010; FAB-Erklärung 2020), dass an diesen Tagen eine koordinierte Operation stattfand, weigerte sich aber, deren Ziel zu charakterisieren. Varginha ist unter modernen Fällen einzigartig, weil es in freigegebenen brasilianischen Militärakten im Arquivo Nacional substanziell dokumentiert ist.

Das Muster über diese fünf Dossiers ist methodisch, nicht metaphysisch. Wo die Sorgekette intakt und die analytische Pipeline modern ist (Atacama), wird der Fall gelöst. Wo die Sorgekette gebrochen oder umstritten ist (Tridactylen, Varginha-Entitäten), bleibt der Fall im Streit. Wo die Zeugen zahlreich und zeitnah sind und die physische Umgebung intakt (Westall, Ruwa), bleibt der Fall als ungelöste Anomalie bestehen, die keine konventionelle Hypothese bislang verdrängt hat.

§ 05 / Parlamentarische Anfrage — EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

Berlin, 2007–2010: Als DIE LINKE die Frage stellte.

Zwischen 2007 und 2010 wurde die Bundestagsfraktion **DIE LINKE** die erste, und bis heute einzige, Fraktion, die die **Bundesregierung** im offiziellen Protokoll formell danach fragte, was sie über UFOs wisse und ob eine deutsche Behörde ein Programm analog zu den damals im Ausland diskutierten unterhalte.

Der Austausch entwickelte sich über drei *Kleine Anfragen* und eine schriftliche Frage, hauptsächlich getrieben vom MdB **Raju Sharma** mit Rückhalt der Fraktionsführung. Substantieller Auslöser war die europäische Disclosure-Welle 2007 , das französische **CNES**/**GEIPAN**-Archiv ging im März 2007 online, und das britische Verteidigungsministerium begann im selben Jahr mit der rollenden Veröffentlichung von UFO-Akten.

CHRONOLOGIE · **DEUTSCHER BUNDESTAG** — 17. WAHLPERIODE

2007
Anfrage an die **Bundesregierung**

Erste schriftliche Fragen, ob **Bundeswehr**, BND oder BMVg eine UFO/UAP-Erfassung vergleichbar mit **GEIPAN** oder dem britischen MoD-UFO-Desk unterhalten.

12.10.2009
BT-Drucksache 17/116 ↗

Kleine Anfrage 'Erforschung von UFO-Phänomenen in Deutschland'. Die **Bundesregierung** antwortete, dass keine Behörde ein eigenes Programm betreibe; an die **Bundeswehr** gemeldete Beobachtungen würden als routinemäßige Luftraumüberwachungsvorgänge behandelt und nicht als separater Datensatz aufbewahrt.

09.06.2010
BT-Drucksache 17/2025 ↗

EN DE SV

Folge-Kleine-Anfrage zur Ausarbeitung der Wissenschaftlichen Dienste über die UN-Resolution A/RES/33/426, still für eine MdB-Anfrage erstellt. Die Regierung bestätigte die Existenz des Dokuments, weigerte sich aber, es als Politik zu charakterisieren.

21.11.2022
BT-Drucksache 20/3215 ↗

Jüngste Folgefrage zu UAP-Beobachtungen im deutschen Luftraum. Die Antwort verweist ausdrücklich auf die Antworten von 2009/2010 als geltenden Präzedenzfall, die in der 17. Wahlperiode etablierte Politiklinie wurde nicht revidiert.

Die substantielle Antwort der **Bundesregierung**, in allen drei Austauschen wiederholt, war konsistent: *Deutschland betreibt kein UFO-Programm, hat kein dediziertes Archiv und plant keines einzurichten.* Die **Bundeswehr** bewahrt Pilotenmeldungen über unidentifizierte Objekte über deren unmittelbare operationelle Bedeutung hinaus nicht auf; ATC-Anomalien, die von der **Deutschen Flugsicherung** bearbeitet werden, werden unter generischen Vorfallcodes protokolliert.

Die politische Bedeutung des Austauschs 2007–2010 liegt deshalb nicht darin, was er enthüllte, sondern darin, was er feststellte: ein dokumentiertes parlamentarisches Protokoll, das festhält, dass das Fehlen eines deutschen UAP-Programms eine bewusste Politiklinie ist, kein Versäumnis. Jede Folgefrage, einschließlich BT-Drs. 19/15047 (2019) und 20/3215 (2022), erhielt eine nahezu identische Antwort, die die Antworten von 2009/2010 als Präzedenz zitiert.

> *"Der **Bundesregierung** liegen keine eigenen Erkenntnisse über unidentifizierte Flugobjekte vor."*
>
> , Antwort der **Bundesregierung**, BT-Drs. 17/116, 12. Oktober 2009.

Für ein deutsches Publikum: Dies ist der negative Raum Deutschlands auf der Disclosure-Karte. Frankreich untersucht öffentlich, die USA untersuchen gesetzlich verankert, Brasilien gibt rückwirkend frei, Japan hat Protokolle erlassen, und Deutschland hat im parlamentarischen Protokoll seit 2007 ausdrücklich auf all dies verzichtet.

EN DE SV

§ 06 / Disclosure-Bewegungen (oder das Fehlen einer Bewegung) EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

Ein Vergleich von zehn Nationen: BR · US · MX · PE · CL · JP · FR · UK · SE · DK.

Disclosure ist kein Prozess. Es ist eine Reihe lose gekoppelter administrativer Reformen, militärisch, wissenschaftlich, parlamentarisch, jeweils mit eigenem rechtlichen Vehikel und eigener institutioneller Kultur. Lateinamerika hat insbesondere das längste ununterbrochene Register staatlicher Offenheit in der Frage. Die Übersicht unten ist auf Anfang 2026 aktualisiert.

BR Brasilien

FAB · COMAER

Operação Prato (1977) · Noite Oficial dos UFOs (1986)

Die brasilianische **Luftwaffe** betreibt das einzige kontinuierlich freigebende militärische UAP-Programm der westlichen Hemisphäre. Akten werden seit 2008 an das Arquivo Nacional übergeben.

US USA

AARO · ODNI · NASA

AATIP (2007) · UAPTF (2020) · **AARO** (2022) · **NASA** UAP IST (2023)

Gesetzlich verankertes Mandat über NDAA FY2022/23 §1683. Der Bericht des **NASA** Independent Study Team (Sep. 2023) empfahl eine wissenschaftsgeführte, transparente Datenpipeline und die Ernennung eines Director of UAP Research.

MX Mexiko

CÁMARA DE DIPUTADOS · SEDENA

Audiencias UAP (2023) · Tlaxcoaque-Anhörungen

Mexiko hielt im September und November 2023 die ersten offiziellen Kongressanhörungen zu UAP außerhalb der USA, einberufen vom Abgeordneten Sergio Gutiérrez Luna mit Aussagen von Jaime Maussan, Ryan Graves und Avi Loeb. Das Radararchiv der SEDENA wurde teilweise freigegeben.

PE Peru

FAP · **OIFAA**

OIFAA (2001) · Chulec / Mercedes-Vorfälle

Die peruanische **Luftwaffe** betreibt die **Oficina de Investigación de Fenómenos Aéreos Anómalos** (**OIFAA**), 2001 unter Kommandant Julio Vucetich reaktiviert. Der Mariano-Melgar-Luftwaffenstützpunkt-Intercept von 1980 (Leutnant Huertas) bleibt ein Lehrbuchbeispiel militärischer Verfolgung mit öffentlicher Dokumentation.

JP Japan

MOD · □□□

Kōno-Direktive (2020)

Verteidigungsminister Tarō Kōno erließ im September 2020 förmlich SDF-Protokolle für UAP-Begegnungen, einschließlich Meldepflicht und fotografischer Dokumentation. 2024 wurde eine fraktionsübergreifende parlamentarische Gruppe gegründet.

FR Frankreich

CNES · GEIPAN

GEPAN (1977) · SEPRA · **GEIPAN** (2005)

GEIPAN, beim Centre National d'Études Spatiales in Toulouse angesiedelt, ist das weltweit am längsten kontinuierlich tätige zivile UAP-Untersuchungsbüro, mit einer vollständig öffentlichen Falldatenbank und ca. 3 % unerklärter ('D')-Klassifikation.

CL Chile

DGAC · CEFAA

CEFAA (1997, 2010 neu gestartet)

Das Comité de Estudios de Fenómenos Aéreos Anómalos ist innerhalb der Dirección General de Aeronáutica Civil angesiedelt und eines der wenigen staatlichen UAP-Büros mit Zugang zu Primärradar, ATC- und Militärpilotenmeldungen. Öffentliche Fallakten umfassen das IR-Video eines chilenischen Marinehubschrauber-Intercepts von 2014, ausgewertet von CEFAA-Forschern.

UK Vereinigtes Königreich

MOD · DI55 (AUFGELÖST)

Rendlesham (1980) · MoD-UAP-Desk 2009 geschlossen

Das britische Verteidigungsministerium betrieb über Jahrzehnte einen eigenen UAP-Desk; im Dezember 2009 wurde er mit der Begründung geschlossen, dass keine Meldung jemals eine Bedrohung der Verteidigung offenbart habe. Die National Archives veröffentlichten zwischen 2008 und 2013 ca. 60.000 Seiten, aber es gibt keinen Nachfolger und heute kein gesetzliches Mandat zur Erfassung oder Auswertung.

SE Schweden

FÖRSVARSMAKTEN · UAP SWEDEN (ZIVIL)

Geisterraketen (1946) · Härnösand-Welle

Schweden hat kein staatliches UAP-Büro. Die Geisterraketen über Norrbotten 1946 wurden vom Försvarsstaben in Zusammenarbeit mit den USA und dem Vereinigten Königreich untersucht und bleiben offiziell unerklärt. Moderne Erfassung wird vom zivilen Verein UAP Sweden getragen; die **Försvarsmakten** hat kein veröffentlichtes Meldeprotokoll für Piloten oder Fluglotsen.

DK Dänemark

FORSVARET · SUFOI (ZIVIL)

FE-Archiv geöffnet (2009) · Drohnenkrise (Sep. 2025)

Der Forsvarets Efterretningstjeneste gab 2009 sein UFO-Archiv für die Öffentlichkeit frei. Es gibt kein dauerhaftes staatliches UAP-Büro. Die Luftraumverletzungen über Kopenhagen, Aalborg und anderen Flughäfen im September 2025 wurden von der Regierung als feindliche Drohnen gerahmt, der offizielle Bericht wurde jedoch auf nach der nächsten Folketingswahl verschoben, und es wurden keinerlei physische Beweise veröffentlicht (siehe [21]–[24]).

POSITION · DEUTSCHLAND

EN DE SV

Die Bundesrepublik hat bisher kein Pendant zu **GEIPAN**, **AARO**, COMAER oder **OIFAA**. Die zivile Erfassung ist fragmentiert zwischen Mutual UFO Network–Deutschland (MUFON-CES) und der GEP e.V. (Gesellschaft zur Erforschung des UFO-Phänomens). Ein pragmatischer nächster Schritt, in Anlehnung an das französische 1977-Modell, wäre ein kleines, **CNES**-ähnliches Büro am DLR Oberpfaffenhofen mit dem Mandat, Anomalie- meldungen der **Bundeswehr** und der Deutschen Flugsicherung unter einem veröffentlichten Protokoll entgegenzunehmen.

Für deutschsprachige Leser, die eine seriöse, quellensichere Stimme in diesem Material suchen, ist **Georg Boch** empfehlenswert: ein langjähriger Forscher und Kommentator zu UAP, zum US-Disclosure-Prozess und zur wissenschaftlichen Literatur, der dieselben in dieser Briefing zitierten Primärquellen (Knuth et al., Villarroel/VASCO, Nolan, die Aussagen von Grusch und Elizondo) auf Deutsch aufbereitet.

§ 06A / Eidesstattliche Aussagen — EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

Die Anhörungen des US-Kongresses (2023–2025): Zeugen unter Eid, und 'Immaculate Constellation'.

Der moderne Kongresszyklus begann mit einer wenig beachteten Anhörung am 17. Mai 2022 im House Intelligence Counterterrorism Subcommittee, in der Ronald Moultrie (USD-I&S) und Vizeadmiral Scott Bray (ONI) aussagten. Sie war historisch (die erste öffentliche UAP-Anhörung im US-Kongress seit über 50 Jahren), aber im Ton abweisend und brachte kaum substanziell Neues. Das U.S. House Committee on Oversight and Accountability berief in der Folge drei öffentliche Anhörungen ein, bei denen Zeugen *unter Eid* aussagten (26. Juli 2023, 13. November 2024 und 9. September 2025), mit der strafrechtlichen Exposition gegenüber Meineid, die dies bedeutet (18 U.S.C. § 1621). Für ein deutsches Publikum, das die rein schriftlichen *Kleinen Anfragen* des Bundestags (§05) gewohnt ist, liegt hierin die prozedurale Bedeutung: dies sind keine Presseinterviews oder Podcast-Behauptungen, sondern eidesstattliche Aussagen im offiziellen Protokoll des US-Kongresses.

EN DE SV

T-01

David Charles Grusch

EHEM. NRO/NGA-OFFIZIER · EHEM. CO-LEITER, UAP TASK FORCE

HOUSE OVERSIGHT · NATIONAL SECURITY SUBCOMM.

Sagte unter Eid aus, dass die USA ein über Jahrzehnte laufendes, auftragnehmerübergreifendes Programm zur Bergung und zum Reverse-Engineering "nicht-menschlicher" Flugkörper unterhalten und dass biologische Überreste "nicht-menschlicher" Piloten geborgen worden seien. Als geschützter Whistleblower nach PPD-19 und ICWPA beim Intelligence Community Inspector General (ICIG) gemeldet, der die Beschwerde als "glaubwürdig und dringlich" einstufte.

T-02 26 JULI 2023

Cmdr. David Fravor (USN, ret.) & Lt. Ryan Graves (USN, ret.)

MARINEFLIEGER · NIMITZ 2004 / ROOSEVELT 2014-15

HOUSE OVERSIGHT · NATIONAL SECURITY SUBCOMM.

Eidesstattliche Erstaussagen zum Tic-Tac (Fravor) und zu den täglichen Roosevelt-Begegnungen (Graves), die die in §01 quantifizierte Kinematik (Knuth, Powell & Reali 2019) bestätigen.

T-03 13 NOV 2024

Luis "Lue" Elizondo

EHEM. DIREKTOR, AATIP (DOD)

HOUSE OVERSIGHT · CYBERSECURITY SUBCOMM.

Eidesstattliche Aussage, die die Existenz und Kontinuität historischer DoD-UAP-Programme über mehrere Regierungen hinweg, die Bergung von Material unbekannter Herkunft und die aktive Unterdrückung von Disclosure innerhalb der US-Geheimdienstgemeinschaft bestätigt.

T-04 13 NOV 2024

Michael Shellenberger

INVESTIGATIVJOURNALIST · PUBLIC.NEWS

HOUSE OVERSIGHT · CYBERSECURITY SUBCOMM.

Enthüllte die Existenz eines mutmaßlich nicht offiziell anerkannten Special Access Program mit dem Decknamen "IMMACULATE CONSTELLATION", beschrieben als zentralisierte, all-source-Geheimdiensterfassung zu UAP, die ohne Notifikation des Kongresses betrieben wird. Siehe [16].

T-05 13 NOV 2024

RAdm. Tim Gallaudet (USN, ret.) & Michael Gold

EHEM. NOAA-ADMINISTRATOR · EHEM. NASA-UAP-PANEL

HOUSE OVERSIGHT · CYBERSECURITY SUBCOMM.

Sagten zur Existenz des 'Go Fast'-Videos (Gallaudet, ursprünglich klassifiziert) und zum institutionellen Stigma aus, das wissenschaftliche Berichterstattung blockiert (Gold). Beide unter Eid.

T-06 NOV. 2024

Dylan Borland

EHEM. USAF-SOLDAT

AFFIDAVIT · IM FERNSEHEN DOKUMENTIERTE AUSSAGE

Reichte eine eidesstattliche Erklärung ein und ging on record mit der Behauptung direkter Beteiligung an einer USAP-Bergungsoperation eines nicht-menschlichen Flugkörpers. Einer der jüngsten namentlich genannten Zeugen, die auf dieser Klassifizierungsstufe Aussagen machen. Siehe [17].

DECKNAME · IMMACULATE CONSTELLATION VERÖFFENTLICHT 13 NOV 2024

Ein mutmaßlich nicht offiziell anerkanntes Special Access Program zu UAP, der Kongressaufsicht entzogen.

In seiner schriftlichen und mündlichen Kongressaussage am 13. November 2024 enthüllte der Journalist Michael Shellenberger eine mehrseitige, nicht klassifizierte Zusammenfassung, aus dem Inneren der US-Geheimdienstgemeinde stammend, die ein Programm mit dem Decknamen **IMMACULATE CONSTELLATION** beschrieb: ein mutmaßlich zentralisiertes, all-source-Archiv für UAP-Bilder, Sensordaten und Vorfallmeldungen, betrieben als nicht anerkanntes Special Access Program (USAP) und berichtet als *nicht* den zuständigen Kongressausschüssen zur Aufsicht gemeldet [16].

Im Mai 2025 ging die ursprüngliche Quelle an die Öffentlichkeit. **Matthew Brown**, ein ehemaliger Metadaten-Analyst des **Department of Defense**, bestätigte in einem dreistündigen On-Camera-Interview mit **Jeremy Corbell** und **George Knapp** in *Weaponized* (Episode 76, 9.–13. Mai 2025), dass er der Autor des Dokuments ist, das Shellenberger ins Kongressprotokoll einbrachte. Brown beschreibt, wie er auf das IMMACULATE-CONSTELLATION-Briefing im klassifizierten **Pentagon**-Netzwerk auf einem Server stieß, auf dem es nicht hätte sein dürfen, dies in der Befehlskette nach oben meldete, zur Löschung des Materials angewiesen wurde und sich stattdessen entschied, einer amtierenden Kongressabgeordneten eine nicht klassifizierte Zusammenfassung zu übergeben. Er hat on record erklärt, das zugrunde liegende Archiv enthalte Bilder, die mit strukturierten Flugkörpern nicht-menschlicher Herkunft vereinbar seien, einschließlich

Satellitenbildern eines "fußballfeldgroßen" Objekts. Browns namentliche Identifizierung verwandelt eine zuvor einzelquellige Sekundär- Disclosure in einen namentlich genannten Person- Whistleblower-Anspruch, nun verknüpft mit demselben Kongressprotokoll [16, 21].

Zusammen mit Gruschs ICIG-validierter Whistleblower-Beschwerde von 2023 und Elizondos Aussage von 2024 zu historischen DoD-Programmen ergibt sich daraus ein zusammenhängender prozeduraler Anspruch: dass innerhalb der US-Regierung eine tatsächliche Sorgekette für UAP-Material und -Erkenntnisse existiert, aber strukturell vom verfassungsmäßigen Aufsichtsmechanismus isoliert ist. Ob die zugrunde liegenden substantiellen Behauptungen wahr sind, ist eine separate Frage, der *prozedurale* Anspruch ist nun Teil des US-Kongressprotokolls [14, 15].

Die deutsche Lesart ist eng. Keiner dieser Zeugen hat vor dem **Bundestag** ausgesagt, und keines der zugrunde liegenden Dokumente ist für die Wissenschaftlichen Dienste nach dem deutschen Informationsfreiheitsgesetz (IFG) zugänglich. Doch die Existenz *eidesstattlicher* Kongressaussagen auf diesem Niveau, unabhängig von der medialen Interpretation, ist 2026 das stärkste Einzelargument für das in §05 vorgeschlagene strukturierte deutsche Meldebüro: nicht weil Grusch, Elizondo, Shellenberger oder Borland zwingend recht haben, sondern weil ihre Aussagen eine prozedurale Schwelle (Meineidsexposition, ICIG-Validierung) überschritten haben, die reine Medienberichterstattung nie erreichen kann.

§ 06B / Personalverluste EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

Das 2023–2026-Cluster: tote und vermisste Forscher in US- und chinesischen Spitzenforschungsprogrammen.

Eine separate, aber prozedural angrenzende Anomalie ist zwischen Juli 2023 und April 2026 in den offenen Aufzeichnungen aufgetaucht: ein ungewöhnliches Cluster von *Todesfällen und Verschwinden* unter Forschern mit aktiven Sicherheitsfreigaben in Raumfahrt-, Nuklear-, Hyperschall-, militärischer KI- und angrenzenden Spitzenforschungsprogrammen, auf *beiden*

Seiten der US-China-Konkurrenz. Das Phänomen ist an sich kein Beweis für UAP-bezogene Kausalität. Es wird in dieses Briefing aufgenommen, weil es sich direkt mit denselben Institutionen schneidet, die in §06A genannt werden (**NASA** / **JPL**, **Wright-Patterson AFB**, **Los Alamos**, US-Atomwaffenkomplex), und weil das Weiße Haus das Cluster ab April **2026** öffentlich anerkannt und eine bundesweite Untersuchung signalisiert hat [18, 20].

A-US

JULI **2023** – FEB. **2026**

USA · 10–11 Fälle

NASA JPL · LOS ALAMOS · MIT · CALTECH · USAF

Laut The Hill / TV4: ein 59-jähriger Physiker am **NASA JPL** (DART-Projekt) stirbt im Juli **2023**, Todesursache unklar. Ein zweiter Raumfahrtwissenschaftler am **JPL** stirbt im Juli **2024**. Ein ehemaliger Los-Alamos-Mitarbeiter verschwindet zu Fuß, Mai **2025**. Ein etwa 60-jähriger Flugingenieur am **JPL** mit Verbindungen zur **Wright-Patterson AFB** verschwindet während einer Wanderung im Angeles National Forest, Juni **2025** (Leiche nie gefunden). Eine 53-jährige Verwaltungsangestellte in **Los Alamos** wurde zuletzt entlang einer Autobahn gehend gesehen, Juni **2025**. Ein Verschwinden im August **2025** am **Kansas City National Security Campus** (nicht-nukleare Waffenkomponenten, höchste Freigabestufe). Ein 47-jähriger Kernphysiker am **MIT** zu Hause erschossen, Dez. **2025**. Ein 67-jähriger Astrophysiker am **Caltech** (**NASA**-Kooperation zu außerirdischem Wasser) auf seiner Veranda erschossen, Feb. **2026**. Ein pensionierter **USAF**-General mit berichteten Verbindungen zu UFO-Programmen und zu **Wright-Patterson** verschwindet im Feb. **2026**.

A-CN

2018 – APR. **2026**

Volksrepublik China · ≥ 9 Fälle

HYPERSCHALL · MILITÄRISCHE KI · DROHNEN · RAUMFAHRTVERTEIDIGUNG

Laut Newsweek / South China Morning Post / Lianhe Zaobao: Feng (Peking, KI-Taiwan-Szenariosimulationen, stirbt um 02:35 Uhr nach einer Sitzung, beigesetzt in Babaoshan); Zhang Xiaoxin (62, **National Satellite Meteorological Centre**, Autounfall Dez. **2024**); Chen Shuming (57, Leiter F&E verteidigungsklassifizierter Chips, Autounfall **2018**); Zhou Guangyuan (51, Polymere / CAS, Dez. **2023**, keine Todesursache angegeben); Fang Daining (68, ultrafeste Raumfahrtmaterialien, BIT, Feb. **2026**, plötzliche Erkrankung in Südafrika); Yan Hong (56, Hyperschall, ex-Wright State / NWPU, März **2026**); Zhang Daibing (47, Top-Drohnenexperte, **NUDT** Unmanned Systems); Liu Donghao (51, Pionier der Datensicherheit, **2024**); Li Minyong (49, biomedizinischer Chemiker, plötzliche Erkrankung Nov. **2025**).

UAP-ANGRENZEND · **WRIGHT-PATTERSON**-CLUSTER

EN DE SV

Zwei der zehn US-Fälle haben eine Verbindung zur **Wright-Patterson AFB**.

Laut The Hill (zitiert in TV4 [18]): der **JPL**-Flugingenieur, der im Juni **2025** mitten in einer Wanderung verschwand, und der pensionierte **USAF**-General, der im Februar **2026** verschwand, haben beide dokumentierte berufliche Verbindungen zur **Wright-Patterson Air Force Base** in Ohio, jener Einrichtung, um die jahrzehntelange öffentliche Spekulationen kreisten, was die mutmaßliche Aufbewahrung geborgenen Materials aus dem Roswell-Vorfall **1947** angeht, und die in den in §06A geprüften Aussagen wiederkehrt. Die berichtete Befassung des pensionierten Generals mit "UFO-Programmen" wurde ausdrücklich als Grundlage für die öffentlichen Spekulationen über sein Verschwinden angegeben.

Es wurde keine kausale Verbindung hergestellt. Wir vermerken lediglich, dass zwei von zehn US-Fällen unabhängig dieselbe Einrichtung in den Vordergrund rücken, die separat von Grusch (T-01) und Elizondo (T-03) in eidesstattlichen Kongressaussagen namentlich genannt wird.

Die chinesische Parallele, dokumentiert von Newsweek [19], macht die Hypothese eines asymmetrischen Angriffs in beide Richtungen schwer haltbar. Ein hochrangiger westlicher Militäranalyst, unter Anonymitätsvorbehalt zitiert ("I don't think it's good for your health to be associated with this kind of thing"), fasste das Muster zusammen: *die Cluster konzentrieren sich auf Hyperschall, militärische KI, Schwarmflug und Raumfahrtverteidigung, unverhältnismäßig oft jene Felder, die mit höchster Wahrscheinlichkeit die entscheidende militärische Vorteilnahme im kommenden Jahrzehnt liefern werden.* Derselbe Analyst räumte ein, einige Fälle würden sich als "complete accidents" erweisen, beschrieb das kumulative Muster aber als "starting to look more and more unusual."

Für ein deutsches Publikum ist die Schlussfolgerung erneut prozedural. Was auch immer die Erklärung ist, Zufall, fremde staatliche Operationen, internes Schweigen oder etwas noch Seltsameres, das Cluster zeigt, dass die in §06A genannten Institutionen (**NASA**, DOE, **USAF**) sich nicht in stabilem Gleichgewicht befinden. Die Bundesrepublik, die enge wissenschaftliche und industrielle Bindungen zur **NASA** (DLR Köln-Porz, ESA), zum US-Nationallaborsystem und zu **Wright-Patterson** über die in §07A erwähnte USAFE-Struktur unterhält, hat ein direktes Interesse am Ausgang der Untersuchung.

Das schwedische Modell: Wenn der Staat schweigt, bauen die Bürger die Institution.

Schweden hat, wie Deutschland, kein staatliches UAP-Büro. Anders als Deutschland hat das Land im letzten Jahrzehnt das kohärenteste *zivile* Disclosure-Ökosystem Europas hervorgebracht, akademisch glaubwürdig, medienkompetent und eng mit der internationalen Bewegung vernetzt. Für ein deutsches Publikum, das fragt: "Wie würde ein nicht-staatlicher Weg aussehen?", ist Schweden der funktionierende Prototyp.

STAATLICHES SCHWEIGEN · REICHSTAG

Der Kontrast zur zivilen Anstrengung wird durch ein einzelnes prozedurales Faktum verschärft: das Thema UAP wurde im schwedischen Reichstag bislang **noch nie ein einziges Mal öffentlich behandelt**, keine Interpellation, keine schriftliche Frage, keine Ausschussanhörung, keine Rede im Plenarprotokoll. Trotz der Schließungen von Kastrup–Gardermoen–Arlanda im September 2025, der Beobachtungen im Schärengarten von Luleå, des noch ausstehenden dänischen *droneredegørelsen* und der nun vier Jahre alten US-Kongress-Disclosure-Spur hat der schwedische Reichstag das Thema nicht förmlich anerkannt. Die gesamte nationale Debatte lebt in zivilen Institutionen und in einer Handvoll Sender-Outlets, per Default, nicht per Design.

Beatriz Villarroel

ASTROPHYSIKERIN · NORDITA

Hauptverantwortliche für VASCO. Verankert die schwedische Anstrengung in peer-reviewter Astronomie und bildet das wissenschaftliche Rückgrat.

E. Thomas Persson

EHEM. MORDERMITTLER · PODCAST-MODERATOR

Bringt Ermittlungsmethodik, Sorgekette, Zeugenbefragungsprotokolle, in die UAP-Fallarbeit ein. Einer der gewissenhaftesten öffentlichen Ufologen Schwedens.

EN DE SV

Emil Marczak

FORSCHER · UAP SWEDEN

Operative Triebkraft hinter der Falldatenbank von UAP Sweden und der öffentlichen Reichweite.

Agneta Sjödin

MODERATORIN · WISSENSVERMITTLERIN

Langform-Präsenz im schwedischen Fernsehen und Podcast; verleiht dem Thema breite kulturelle Reichweite ohne Sensationalismus.

Diese Personen wirken über drei vernetzte Organisationen: **UAP Sweden**, **European Crash Retrieval Initiative (ECRI)** und **Citizens for Disclosure Sweden**. Letztere wurde von **Christian Séance** gegründet, der inzwischen auch für die Kanzlei von Anwalt Daniel P. Sheehan, das **New Paradigm Institute** in den USA, arbeitet, was eine direkte juristische und politische Brücke zwischen der skandinavischen Zivilbewegung und der US-amerikanischen Gesetzgebungsspur darstellt.

URSPRUNG · REKURSIVE ANMERKUNG — Q1 2026

Der Name dieses Briefings ist kein Zufall.

Anfang 2026 gründete Christian Séance die Facebook-Gruppe **Deutschland UAP** als deutschsprachigen Knoten im Citizens-for-Disclosure-Netzwerk. Die Gruppe ist der erste Versuch, das schwedische Zivilmodell, ermittlerische Strenge, peer-reviewte Wissenschaft, Mainstream-Medienlesung, transatlantische juristische Koordination, in die deutschsprachige Öffentlichkeit zu importieren. Dieses Dokument arbeitet im Anschluss an und im Dialog mit dieser Initiative.

Die schwedische Lektion, übertragbar nach Deutschland: in Abwesenheit eines staatlichen Programms erfordert eine glaubwürdige zivile Institution vier Komponenten, eine arbeitende Forscherin (Villarroel / ein deutsches Pendant am MPI oder DLR), einen Ermittler mit dokumentarischer Disziplin, einen Kommunikator, der ohne Übertreibung Mainstream-

Aufmerksamkeit halten kann, und einen juristisch-politischen Kanal ins Parlament und zu internationalen Pendants. Jede der vier ist im schwedischen Fall identifizierbar. D. [illegible] Pendants sind es noch nicht.

EN DE SV

§ 07A / Luftraum

EINSTUFUNG / ÖFFENTLICH

Die mysteriöse Drohnenwelle der 2020er-Jahre, und was Deutschland nicht ignorieren kann.

Jedes ehrliche 2026er-Briefing zu UAP muss die globale Welle unidentifizierter Drohneneinflüge ansprechen, die zwischen 2023 und 2025 stark eskalierte. Das Muster ist über Kontinente hinweg konsistent: lautlose Objekte, 1–6 Meter (manchmal bis ca. 10 m), die stundenlang ohne sichtbaren Antrieb oder detektierbare Signatur schweben, Radar und Störsenden ausweichen, bei Annäherung verschwinden und sich nahe militärischen Anlagen und zivilen Flughäfen häufen. Das Phänomen ist dokumentiert, aber nicht zugeordnet.

D-01

DEZ. 2023

17-Nächte-Schwarm über F-22-Basis

LANGLEY AFB · VIRGINIA, USA

Dutzende unidentifizierte Drohnen über einer Basis, die F-22 Raptor beherbergt. Sperrzonen ignoriert; Gegenmaßnahmen wirkungslos; Flugzeuge umgesetzt. Teil von >600 gemeldeten Einflügen über US-Militärbasen in den 2020ern.

D-02

NOV. 2024

Ostküsten-Cluster-Welle

NEW JERSEY / PICATINNY ARSENAL, USA

Leuchtende Cluster, die lautlos schwebten oder ohne sichtbaren Antrieb manövrierten. >5.000 Bürgerhinweise. Flugbeschränkungen nahe Stewart Airfield.

D-03 SPÄT 2024

Einflug über US-Basis auf deutschem Boden

RAMSTEIN AIR BASE · RHEINLAND-PFALZ, DE

Teil der späten Internationalisierung der Welle 2024. **Ramstein**, die größte US-Luftwaffenanlage in Europa, gehörte zu den betroffenen Standorten. Die **Bundesregierung** hat die Objekte öffentlich nicht charakterisiert.

D-04 SEP. 2025

Europäische Flughafen-Schließungswelle

KASTRUP (DK) · GARDERMOEN (NO) · ARLANDA (SE)

Kugelförmige, leuchtende Objekte erzwangen mehrstündige Schließungen dreier nordischer Hauptstadtflughäfen in derselben Woche. Major Karsten Marrup (**Danish Defence Academy**): "Es besteht das Risiko, dass dies gar keine Drohnen waren."

D-05 OKT. 2025

50–100 leuchtende Objekte über offenem Meer

SCHÄRENGARTEN VON LULEÅ / BOTTNISCHER MEERBUSEN, SE

Berufsfischer berichteten von kugelförmigen blau/weißen Objekten, die Lichter ein- und ausschalteten, Verhalten, "das nicht zu gewöhnlichen Drohnen passt". Die Nähe zur russischen Grenze und zu militärischen Zonen politisierte den Fall.

D-06 AB SEP. 2024

Symmetrische russische Flughafenschließungen

MOSKAU (DOMODEDOWO, WNUKOWO, SCHEREMETJEWO, SCHUKOWSKI), RU

In westlichen Medien weitgehend unberichtet. Unabhängiges Videomaterial beschreibt unregelmäßige, anhaltende, signaturlose Objekte, die westlichen Beschreibungen entsprechen. Die Symmetrie untergräbt eine rein geopolitische Lesart.

STATUS · DÄNEMARK STAND APRIL 2026

Der dänische Drohnenbericht, versprochen, verschoben, und nach dem Wahlzyklus weiterhin ausstehend.

EN DE SV

Am 25. September 2025 sprach Ministerpräsidentin **Mette Frederiksen** vom Statsministeriet zur Nation und beschrieb die Luftraumeinflüge über Kastrup, Aalborg und mehreren anderen dänischen Standorten als Angriff mit Drohnen. Das Forsvarsministeriet, unter Verteidigungsminister **Troels Lund Poulsen**, versprach dem verteidigungspolitischen Kreis des Folketing eine schriftliche Auswertung, den *droneredegørelsen*, der feststellen sollte, ob feindliche Drohnen den dänischen Luftraum tatsächlich verletzt hatten, wer sie betrieb und wie der Einsatz über Rigspolitiet, PET, FE und Forsvaret koordiniert wurde.

Der Bericht sollte Ende Februar 2026 beim Verteidigungs- kreis eintreffen. Am selben Tag, an dem eine vorgezogene Wahl ausgerufen wurde, teilte das Forsvarsministeriet den Parteien mit, die Auswertung sei *noch nicht fertig* und werde auf nach der Wahl verschoben. Acht Oppositionsparteien, alle Parteien außerhalb der SVM-Regierung außer Radikale Venstre, schickten einen gemeinsamen Brief, der die Veröffentlichung der Redegørelse vor dem Wahltag verlangte. Der Minister lehnte ab und nannte die Prämisse der Forderung "falsch". Der sozial-liberale Folketingsabgeordnete Kristian Hegaard beschrieb das Timing als etwas, das *"smells from a long way off."*

Die Wahl ist nun vorbei. Stand Ende April 2026 wurde die Redegørelse **weiterhin nicht veröffentlicht**, und Berlingske berichtet, dass die breitere europäische Drohnenpanik, die im dänischen Luftraum ihren Ausgang nahm, in ein wiederkehrendes Muster mündet: *"land efter land må opgive at finde beviser"*, Land um Land musste das Suchen nach Beweisen aufgeben. Sechs Monate nach der Rede der Ministerpräsidentin wurde kein physisches Fragment, keine Radarspur und kein aufgezeichnetes Signal veröffentlicht. Die offizielle Position bleibt, dass Dänemark angegriffen wurde; das evidentielle Register bleibt klassifiziert oder abwesend.

QUELLEN: FRIHEDSBREVET · DR NYHEDER · TV2 NORD · BERLINGSKE / RITZAU · TV2 POLITIK · B.T.

Für ein deutsches Publikum sind die relevanten Fakten eng, aber unbequem. **Ramstein Air Base**, souveränes deutsches Territorium, das das Hauptquartier der US Air Forces in Europe beherbergt, gehörte zu den von der späten Internationalisierung der Welle 2024 betroffenen Standorten. Die **Bundesregierung** hat sich bislang einer öffentlichen Charakterisierung der Vorfälle enthalten, ein Spiegel des in §05 dokumentierten institutionellen Musters.

Die konventionellen Hypothesen, russische Hybridkriegsführung, klassifizierte **NATO**-Prototypentests, Massenfehlbeobachtung, scheitern jeweils an mindestens einer Falsifikationsprüfung. *Hybridkriegsführung* kann die symmetrischen russischen Flughafenschließungen (D-06) ohne Vergeltung von irgendeiner Seite nicht erklären.

Prototypentests über bevölkerten zivilen Flughäfen verstoßen gegen jedes bekannte operationelle Protokoll der beteiligten Akteure. *Fehlbeobachtung* kann weder stun[illegible] Schweben ohne Aufladung, noch radarausweichende Cluster, noch plötzliches Verschwinden unter direkter Beobachtung erklären. Was bleibt, weder bewiesen noch widerlegt, ist die Möglichkeit, dass eine nicht-triviale Teilmenge dieser Einflüge zur selben anomalen Kategorie gehört wie die in §01–§04 dokumentierten Fälle.

QUELLE · ZIVILE ANALYSE — JAN. 2026

"Wenn es hierbei nicht um konventionelle Drohnen, geopolitische Intrigen oder eigene Tests geht, was bleibt als Erklärung?"

Die bislang sorgfältigste Open-Source-Kartierung der 2020er-Welle ist *The Mystical Unidentified Drones of the 2020s* von **Christian Séance** (nationaler Koordinator, Citizens for Disclosure Sweden / New Paradigm Institute), veröffentlicht im Januar 2026. Sie katalogisiert die institutionellen Widersprüche, das symmetrische Ost-West-Muster und die politischen "freudschen Versprecher", einschließlich Aussagen von Trump, Burlison, Burchett und Hawley, die entweder auf verheimlichtes Wissen oder auf reale Verwirrung auf höchster Ebene der US-Befehlskette hindeuten. Siehe [13].

HYPOTHESE 6 · NICHT-MATERIALISTISCH — APR. 2026

Die Drohnen als Wahrnehmungsartefakt: Self-Rendering, Strange Loops und ein "Project Blue Beam im Miniaturmaßstab".

In einer Ergänzung vom April 2026 [14] schlägt Christian Séance eine sechste, ausdrücklich *nicht-materialistische* Hypothese vor, die die fünf oben (statt sie zu ersetzen) ergänzt. Sie stützt sich auf drei konvergierende Stränge:

> **Hofstadter (1979)** , Bewusstsein als *strange loop*: eine selbstreferentielle, rekursive Struktur, in der ein System sich selbst beobachtet und erschafft. Das "Ich" ist die Schleife, nicht eine Substanz dahinter. [GEB · Pulitzer 1980]

> **Self-Simulation Hypothesis** (Irwin et al. 2020), neu formuliert als *self-rendering*: keine Simulation, die auf einem externen Substrat läuft (was die Frage nur eine Ebene tiefer schöbe, "turtles all the way down"), sondern ein direkter, substratfreier Renderprozess, analog zu einem VR-Display, dessen Bild für den Erlebenden *die* Wirklichkeit ist (vgl. Hoffman 2025). [SSH · 2020]

EN DE SV

> **Strømme (2025)**, Universität Uppsala, in *AIP Advances*: "Universal consciousness as foundational field", Zeit, Raum und Materie sind *sekundäre Repräsentationen* innerhalb des primären Bewusstseinsfeldes; einzelne Geister sind lokale Renderpunkte. [AIP Adv. · 2025 · [15]]

Nach dieser Sicht ist die sicherste Aussage nicht Descartes *cogito ergo sum* (das ein Subjekt und ein Objekt schon voraussetzt), sondern das minimalere Axiom: *etwas wird erlebt*. Das Erleben selbst ist der Renderprozess, und die scheinbare Kluft zwischen Beobachter und Beobachtetem entsteht *innerhalb* der Schleife.

Auf die Drohnenwelle angewendet ist die Hypothese konkret: eine nicht-triviale Teilmenge der Einflüge sind vielleicht gar keine physischen Objekte im konventionellen Sinn, sondern *Wahrnehmungsereignisse*, Signale, die, durch interne kognitive Mechanismen oder externe Technologie, direkt in den Renderprozess des Bewusstseins injiziert werden. Das würde die sonst schwer zu erklärende Häufung von Eigenschaften erklären: stundenlanges lautloses Schweben, Ausweichen vor Radar und IR, plötzliches Verschwinden bei Annäherung und das Unvermögen von NRO, NGA und NORAD, Ursprung oder Ziel zu verfolgen.

> *"Ein Magietrick. À la 'Project Blue Beam' im Miniaturmaßstab. Direkte Übertragung durch unsere Sinne in die Welt."*
>
> , CHRISTIAN SÉANCE, GÖTEBORG, 12. APRIL 2026

Für ein deutsches wissenschaftliches Publikum ist dies natürlich die am schwersten testbare Hypothese, aber auch die einzige, die mit der breiteren philosophischen und physikalischen Literatur zum schwierigen Problem des Bewusstseins (Chalmers 1995) konvergiert. Sie wird hier nicht als Stellungnahme aufgenommen, sondern weil das §05/§07A- Briefing vermerken muss, was die internationale zivile Disclosure-Bewegung 2026 tatsächlich vertritt, und die nicht-materialistische Lesart ist nachweislich Teil dieses Registers.

Die deutsche Frage ist also nicht, ob die Drohnenwelle existiert, sie ist in NOTAMs der DFS, in operationellen Logbüchern der **Bundeswehr** und in Polizeivorfallmeldungen dokumentiert, sondern ob die Bundesrepublik beabsichtigt, dieselbe reaktive, zuordnungsfreie Haltung in 2026 fortzuführen, während Schwesterdemokratien (USA, JP, FR, MX, PE) sich auf strukturierte Meldebüros zubewegen.

Ausgewählte Literatur & Primärquellen.

[1] Knuth, K. H., Powell, R. M., & Reali, P. A. (2019). "Estimating Flight Characteristics of Anomalous Unidentified Aerial Vehicles." Entropy, 21(10), 939. ↗

[2] Villarroel, B., et al. (2021). "Exploring the Existence of Transient Star-Like Objects in Pre-Sputnik Sky Surveys." Acta Astronautica / VASCO-Projekt, NORDITA. ↗

[3] Nolan, G. P., et al. The Sol Foundation, Forschungsartikel und Vorträge zur UAP-Materialanalyse und Neurobiologie. ↗

[4] NASA (2023). Unidentified Anomalous Phenomena Independent Study Team Report. Washington, DC, 14. September 2023. ↗

[5] AARO (2024). Historical Record Report Volume I. Office of the Under Secretary of Defense for Intelligence & Security. ↗

[6] GEIPAN / CNES, öffentliche Falldatenbank und Methodik. ↗

[7] Reichswetterdienst Magdeburg (1944). Aufstiegsprotokoll MW 18014, 14.01.1944. Bundesarchiv-Militärarchiv, Freiburg. ↗

[8] Wikipedia, MW 18014. Berichtete Maximalhöhe 176 km (deutlich oberhalb der Kármán-Linie von 100 km); erstes Objekt, das glaubhaft den Weltraum erreicht haben soll. Enzyklopädische Übersicht mit Primärquellen. ↗

[9] Deutscher Bundestag (2009). BT-Drucksache 17/116, Kleine Anfrage DIE LINKE: Erforschung von UFO-Phänomenen in Deutschland. Berlin, 12.10.2009. ↗

[10] Deutscher Bundestag (2010). BT-Drucksache 17/2025, Kleine Anfrage DIE LINKE zur WD-Ausarbeitung über UN-Resolution A/RES/33/426. Berlin, 09.06.2010. ↗

[11] Deutscher Bundestag (2022). BT-Drucksache 20/3215, Antwort der Bundesregierung zu UAP-Sichtungen im deutschen Luftraum. ↗

[12] UN-Generalversammlung (1978). Resolution A/RES/33/426, Establishment of an agency or department of the United Nations for undertaking, co-ordinating and disseminating the results of research into unidentified flying objects. ↗

[13] UAP Sweden, zivile Forschung und Falldatenbank. ↗

[14] European Crash Retrieval Initiative (ECRI). ↗

[15] New Paradigm Institute, Daniel P. Sheehan, juristische und politische Arbeit für UAP-Disclosure. ↗

[16] Cámara de Diputados de México (2023). Audiencias públicas sobre Fenómenos Aéreos Anómalos No Identificados, September und November 2023. ↗

[17] Fuerza Aérea del Perú, Oficina de Investigación de Fenómenos Aéreos Anómalos (OIFAA). ↗

[18] Christian Séance (2026). The Mystical Unidentified Drones of the 2020s, Analyse der globalen Drohnenwelle (Langley AFB, New Jersey, Ramstein, Kastrup, Arlanda, Landvetter). Overklig Verklighet. ↗

[19] Christian Séance (2026). Addition to: the mysterious drones, Hypothese 6: Self-Rendering, Strange Loops (Hofstadter 1979) und Strømme (2025) zu universellem Bewusstsein als fundamentalem Feld. Overklig Verklighet. ↗

[20] Strømme, M. (2025). Universal consciousness as foundational field. AIP Advances. ↗

[21] U.S. House Oversight Subcommittee on National Security (26. Juli 2023). Anhörung: Unidentified Anomalous Phenomena, Implications on National Security, Public Safety, and Government Transparency. Eidesstattliche Aussagen: David Grusch, Ryan Graves, David Fravor. ↗

[22] U.S. House Oversight Subcommittee on Cybersecurity, IT & Government Innovation (13. November 2024). Anhörung: Unidentified Anomalous Phenomena, Exposing the Truth. Eidesstattliche Aussagen: Luis (Lue) Elizondo, Tim Gallaudet, Michael Shellenberger, Michael Gold. ↗

[23] Shellenberger, M. (13. November 2024). Public Whistleblower Disclosure: 'Immaculate Constellation', mutmaßlich nicht offiziell anerkanntes Special Access Program zu UAP. Public.news / schriftliche Kongressaussage. ↗

[24] News Nation (13. November 2024). Dylan Borland, ehem. USAF, eidesstattliche Erklärung und im Fernsehen ausgestrahltes Zeugnis zu USAP-Bergung und Reverse-Engineering von UAP. ↗

[25] TV4 Nyheterna / Olof Axelsson (April 2026). 'Mysteriet som gäckar Trump: Tio forskare döda eller försvunna', zehn US-Wissenschaftler mit Bezügen zu Raumfahrt- und Nuklearwaffenprogrammen tot oder verschwunden zwischen Juli 2023 und Februar 2026; Weißes Haus erwägt eine bundesweite Untersuchung. ↗

[26] Newsweek (April 2026). 'Chinese Scientists Have Been Dying Mysterious Deaths Too', mindestens neun chinesische Wissenschaftler in den Bereichen Hyperschall, militärische KI, Raumfahrtverteidigung und Kernwaffen-nahen Feldern unter ungeklärten Umständen verstorben; paralleles Muster zum US-Cluster. ↗

[27] The Hill (April 2026). Trump kommentiert unbestätigte Berichte über tote und vermisste US-Wissenschaftler: 'pretty serious stuff'. ↗

[28] Frihedsbrevet (Feb. 2026). Forsvarsministeriet bekræfter: Drone-redegørelse udskudt til efter valget, der erwartete dänische Drohnenbericht (ob feindliche Drohnen den dänischen Luftraum im Sep. 2025 tatsächlich verletzten) wird auf nach der Folketingswahl verschoben. ↗

[29] DR Nyheder (April 2026). 'Partier savner svar på dronekaos: Fremlæg nu beviser for, om der var droner eller ej', Oppositionsparteien fordern nach monatelangem Schweigen Beweise vom Forsvarsministeriet. ↗

[30] TV2 Nord (März 2026). 'Statsministeren sagde, at vi blev angrebet af droner, men nu står spørgsmålene i kø', sechs Monate nach Mette Frederiksens Ansprach[illegible] 2025) wurde keinerlei Dokumentation tatsächlicher Drohnen veröffentlicht. ↗

[31] Berlingske / Ritzau (April 2026). 'Europæisk dronepanik startede i Danmark, land efter land må opgive at finde beviser', Überblick über die europäische Drohnenpanik, die mit den dänischen Vorfällen im Sep. 2025 begann, und das Versagen mehrerer Staaten, physische Beweise zu liefern. ↗

[32] Corbell, J. & Knapp, G. (9.–13. Mai 2025). Weaponized Episode 76, 'Immaculate Constellation: A Whistleblower Honors His Oath, Matthew Brown'. Dreistündiges On-Camera-Interview mit der namentlich genannten Quelle des Dokuments, das Shellenberger ins offizielle Protokoll des US-Kongresses einbrachte. Brown, ehem. Metadaten-Analyst des Department of Defense, schildert, wie er das Briefing auf einem klassifizierten Pentagon-Server fand, zur Löschung angewiesen wurde, und beschreibt den Inhalt des zugrunde liegenden Archivs (u. a. Satellitenbilder strukturierter Flugkörper). ↗

[33] Europäisches Parlament (20. März 2024). 'Assessment of UAP', ganztägige Anhörung einberufen von MEP Francisco Guerreiro (Greens/EFA, Portugal) mit Dr. Beatriz Villarroel u. a. Hauptaufzeichnung (mit wiederhergestelltem ECRI-Bild): https://www.youtube.com/watch?v=E5AUs1hzhc8 ; ungeschnittene Mirror-Versionen: https://www.youtube.com/watch?v=bUlr41WgfLU und Bing Video-Index: https://www.bing.com/videos/riverview/relatedvideo?q=assessment+of+uap+youtube+2024+march+2024 ↗

[34] STScI (20. März 2026, rev. 24. März 2026). 'Searching for Fast Astronomical Transients in Archival Photographic Plates.' arXiv:2603.20407, unabhängige Replikation des VASCO-Pre-Sputnik-Transientensignals mit digitalisierten Platten der Hamburger Sternwarte (Bergedorf) 1954–1957; berichtet 35 sub-sekündige Lichtphänomene, die nicht durch bekannte Astrophysik, kosmische Strahlung oder Plattendefekte erklärt werden können. ↗

[35] U.S. House Oversight Subcommittee on Cybersecurity, IT & Government Innovation (9. September 2025). Anhörung: Unidentified Anomalous Phenomena, Eyes on the Sky. Dritte öffentliche Anhörung der Reihe mit Zeugen unter Eid. ↗

DEUTSCHLAND UAP

Ein unabhängiges Briefing in deutscher Sprache, zusammengestellt aus der Bundesrepublik Deutschland. Nicht der **Bundeswehr**, dem BMVg oder dem DLR angeschlossen.

STANDORT

Göteborg · 57,7089° N, 11,9746° O
MEZ, UTC+1

METHODIK

Quellenorientiert. Primärquellen bevorzugt. Es wird kein Anspruch auf den Ursprung von UAP erhoben, nur auf die Qualität der Daten.

EN DE SV

KANÄLE

↗ Deutschland UAP (Facebook-Gruppe)

↗ christianseance.com

↗ instagram.com/seance.disclosure

↗ linktr.ee/cfdsweden

© 2026 DEUTSCHLAND UAP, CC BY 4.0

● ÜBERTRAGUNG STABIL

DOC DE-UAP-2026-001 · REV 1.0